

## N3 / 68, Brücken über SBB Glarnerlinie

<b>Bauherrschaft:</b>	Bundesamt für Strassen ASTRA	
<b>Arbeitsumfang:</b>	Massnahmenprojekt, Ausschreibung, Realisierung (in IG mit ewp AG und SAG; Projekt und Bauleitung durch dsp)	
<b>Ausführung:</b>	Projekt, Ausschreibung	2007 - 2008
	Realisierung	2009 - 2010
<b>Baukosten:</b>	ca. CHF 6 Mio.	
<b>Wichtige Daten:</b>	- Länge	36.2 m
	- Breite	30.1 m
	- Lichtraumprofil SBB	5.6 m

**Kurzbeschreibung:** Im Rahmen der Gesamtinstandsetzung der Erhaltungsabschnittes „N3/68 Linthebenstrasse, Glarnerland“ werden aus statischen wie auch aus konstruktiven Gründen die beiden Nationalstrassenbrücken, welche auf Höhe Ziegelbrücke das ins Glarnerland führende SBB-Gleis überqueren, ersetzt.

Der Neubau sieht den Ersatz des Überbaues und der Pfeilerwände vor. Widerlager und Fundamente der Pfeilerscheiben können beibehalten und weiter verwendet werden. Der neue Überbau wird kraftschlüssig mit den bestehenden Unterbauten verbunden. Es entsteht damit ein unterhaltsarmes integrales Bauwerk ohne Lager und Fahrbahnübergänge.

Durch die geplanten etappierten Abbrüche sowie den bereits vorhandenen statischen Defiziten sind umfangreiche Bauhilfsmassnahmen nötig. Damit der Anschluss Niederurnen in Richtung Zürich nicht über längere Zeit geschlossen werden muss, ist 2009 eine Hilfsbrücke im Einsatz.

Die vorhandene, sehr knappe minimale Lichtraumhöhe über dem SBB-Gleis lässt in diesem Bereich den Einbau eines Lehrgerüsts nicht zu. Mit vorgefertigten Betonplatten, die einerseits als Schalung dienen und andererseits das Dach des Schutztunnels bilden, kann das geforderte Lichtraumprofil eingehalten werden. Durch das Ein- resp. Überbetonieren ist ein kraftschlüssiger Verbund mit der restlichen Brückenplatte sichergestellt.

